

– professionell gemacht Badplanung

GRAU IST ALLE THEORIE.

DESHALB HABEN WIR BADPROFI CYRUS GHANAI GEBETEN, DREI BÄDER FÜR SPLASH ZU PLANEN – FÜR UNTERSCHIEDLICHE NUTZER-ANSPRÜCHE UND AUSGANGSSITUATIONEN. LASSEN SIE SICH VON SEINEN IDEEN INSPIRIEREN.

Fall 1:

Das typische Altbau-Schlauchbad mit rund sieben Quadratmetern Grundfläche. Die beiden erwachsenen Nutzer wünschen sich eine komfortable, aber nicht zu kostspielige Ausstattung mit etwas Stauraum und Ablageflächen. Das WC ist separat untergebracht.

Die Lösung:

Eine Trennwand zwischen Dusche und Waschtisch und das 15 cm hohe Podest im hinteren Badbereich heben die Schlauchwirkung des Raumes komplett auf. Die Erhöhung ermöglicht außerdem einen eleganten, ebenerdigen Duscheinstieg mithilfe einer eingelassenen, preisgünstigen Standardwanne. Auch der Einstieg in die großzügige Sechseck-Wanne ist vom Podest aus bequemer. Rundherum gibt's praktische, geflieste Ablageflächen. Aufgrund der halbhohen Mauer zwischen Dusch- und Badewanne sind – neben der Echtglas-Pendeltür – keine weiteren Spritzschutz-Elemente erforderlich. Als Waschplatz schlägt Cyrus Ghanai einen 80 cm breiten Möbelwaschtisch vor. Darüber: ein großer, in die Duschtrennwand eingebauter Spiegelschrank. Weiteren Stauraum bieten drei Hochschränke. Ein hoher Spiegel und die diagonale Verlegerichtung der Fliesen heben die Enge des Schlauchbades optisch auf.



Innenarchitekt und Badplaner Cyrus Ghanai ist für die SPLASH-Fachausstellung „Birk – Das Bad“ in Nürtingen tätig.



Die Einbaukabinen der Pharo-Dampfduschen ermöglichen individuelle Badgestaltung.

Hansgrohe



Ob aus Keramik oder aus Glas – „Pollux 1“ präsentiert sich als edle Skulptur.

High-Tech



Fall 2:

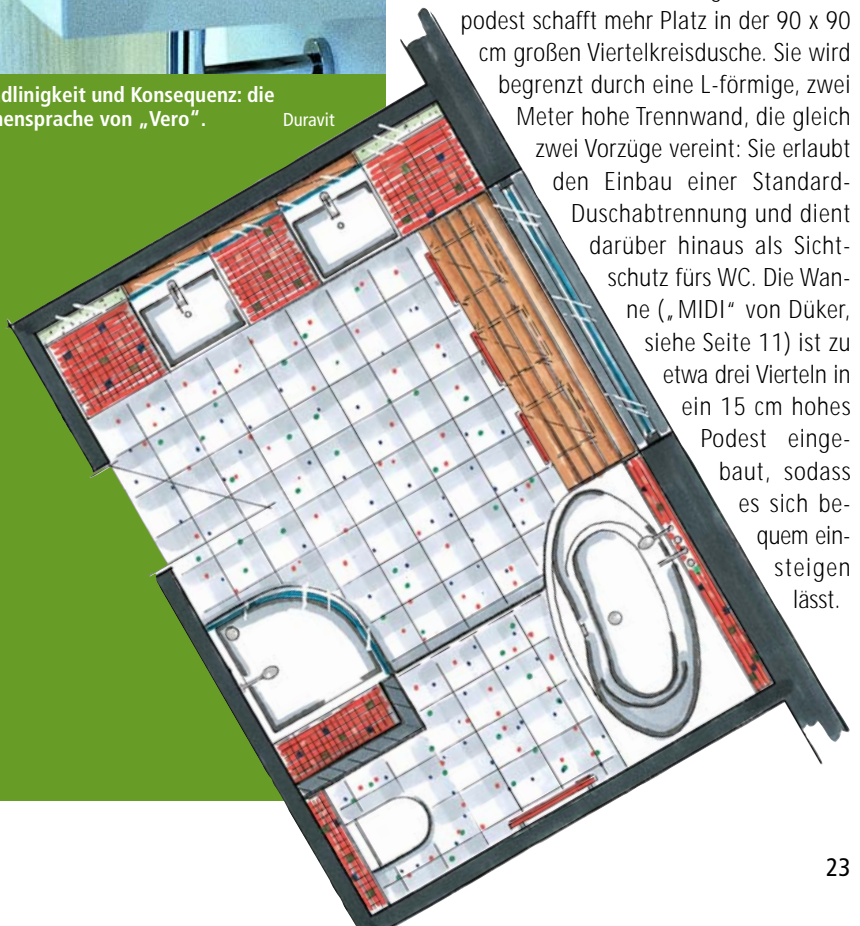
Ein Ehepaar wünscht sich sein neun Quadratmeter großes Bad etwas luxuriöser. Wenn möglich, mit Doppelwaschtisch und einer Dampfdusche. Trendmaterialien wie Glas und Edelstahl würden am besten zum Stil des Hauses passen.

Die Lösung:

Blickfang im Bad sind zweifellos die beiden sich gegenüber liegenden Waschbrunnen. Unser Badplaner schlägt die konisch zulaufenden Keramikbecken „Pollux 1“ von High-Tech+Vola vor. Darüber befindet sich jeweils ein um 360 Grad drehbarer Spiegel mit dahinter liegenden offenen Fächern. Die klare, symmetrische Anordnung von vier Edelstahl-Spiegelschränken und einem dazwischen positionierten Designheizkörper mit Handtuchhalter betont das avantgardistische Ambiente. An der gegenüber liegenden Seite: eine große Badewanne. Daneben in Wannenhöhe ein Holzrost als Sitzpodest. Den Platz darunter nutzt ein Auszugs-Rollschrank. Das WC und der Einstieg in die Dampfdusche (Pharo, Modell 510) wurden auf einem 15 cm hohen Podest angeordnet. Hinter der Vorwand des Wandbrunnens: Von der Einbau-Dampfdusche bleibt lediglich die Glastür sichtbar.



Geradlinigkeit und Konsequenz: die Formensprache von „Vero“ . Duravit



Fall 3:

Das Bad für eine vierköpfige Familie auf 12 bis 13 Quadratmetern. Gewünscht ist viel Ablagefläche, Stauraum und Bewegungsfreiheit. Mehrere Personen sollen das Bad gleichzeitig nutzen können.

Die Lösung:

Weiträumigkeit und Transparenz prägen unser Familienbad. Geflieste Flächen zwischen den beiden Waschtischen (Vero-Becken von Duravit) sowie ein großer Spiegelschrank und offene Böden aus satiniertem Glas an der Wand darüber bieten viel Stell- und Staufäche – wie die rollbaren Container aus transparentem Material, die Raum ausnutzend unter einem breiten Holzrost stehen. Ein gefliestes Sitzpodest schafft mehr Platz in der 90 x 90 cm großen Viertelkreisdusche. Sie wird begrenzt durch eine L-förmige, zwei Meter hohe Trennwand, die gleich zwei Vorzüge vereint: Sie erlaubt den Einbau einer Standard-Duschabtrennung und dient darüber hinaus als Sichtschutz fürs WC. Die Wanne („MIDI“ von Düker, siehe Seite 11) ist zu etwa drei Vierteln in ein 15 cm hohes Podest eingebaut, sodass es sich bequem einsteigen lässt.